

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. Abonnementspreis: Vierteljährlich durch die Post und unsere Boten 1 Mart.

Wochenblatt

Inseritionspreis Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg. Einzelne Nummer des Blattes 10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Preshsch, Kemberg, Domniksch und die Umgegend

30 Nr.

Schmiedeberg, Sonnabend den 10. April

1896

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung

Bekanntmachung betreffend Maul- und Klauenseuche. Auf dem Rittergute Trofin, Kreis Torgau, ist die Maul und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Es wird deshalb für die Stadtbezirke Preshsch und Schmiedeberg sowie für die Amtsbezirke Dahlenberg und Dom. Preshsch folgendes bestimmt: Sämtliche Vieh- und Pferdennärkte werden aufgehoben.

Der Antrieb von Vieh auf die Wochenmärkte, das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen, die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf den Eisenbahnstationen ist Preshsch und Schmiedeberg wird bis auf Weiteres verboten.

Dagegen wird das Fahren mit Ochsengepannen über die Feldmarksgrenzen innerhalb des Kreises Wittenberg gestattet. Außerdem werden die Ortspolizeibehörden das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen nach einem Bahnhofe und die Verladung dafelbst zum Zwecke der freien Ausführung auf Antrag gestatten, wenn das gesammte Klauenvieh der betreffenden Wirtschaft bei der Untersuchung durch den beamteten Thierarzt — dessen Gebühren der Viehbefitzer zu tragen hat — am Tage der Vieh- ausfuhr frei von Erscheinungen der Maul- und Klauenseuche befunden worden ist.

Die betheiligten Gemeindevorsteher haben vorstehende Anordnungen sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Wittenberg, den 4. April 1896.

Der königliche Landrath.

Im Auftrage des Scheidung, Kreis-Sekretair. Vorstehende Bekanntmachung wird hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schmiedeberg, den 9. April 1896.

Die Polizeiverwaltung.

Loechel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Gefunden ein Portemonnai mit Inhalt. Der Verlierer hat sich zur Geltendmachung seiner Rechte binnen längstens 3 Monaten im Polizei-Bureau zu melden.

Schmiedeberg, den 7. April 1896.

Die Polizeiverwaltung.

Loechel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Fischung der in der hiesigen Stadthalde befindlichen Teiche und zwar des Haideteiches und des Kuhsteiches soll auf 10 Jahre am

Donnerstag, den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

im Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich meistbietend unter den in Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und werden Pachtliebhaber hierzu eingeladen.

Schmiedeberg, den 9. April 1896.

Der Magistrat.

Loechel.

Bekanntmachung.

Der früher Rollet'sche Ader soll am Dienstag, den 14. April d. F., Vorm. 10 Uhr im Magistrats-Bureau auf 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden und werden Pachtliebhaber hierzu eingeladen.

Schmiedeberg, den 10. April 1896.

Der Magistrat.

Loechel.

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 10. April 1896.

Die Wurst hat zwei Enden, aber nicht die Osterferien. Sind die zwei Wochen herum, dann ist es mit dem Vergnügen vorbei und es geht wieder zum Studium — und, was von den Glücklichen hervorgehoben wird, — in die neue Klasse. Die „Alten“ betrachten die „Neuen“ mit einer schrecklichen Ueberlegenheit und die Letzteren sehen zum Beginn des Schuljahres auch mit einiger Ehrfurcht zum Stamm empor, aber die nächsten Wochen schon bringen eine Verschmelzung der verschiedenartigen Elemente herbei und die „eiserne Kolonne“ der Alten steht nach dem ersten Erlerneporale ihren Ring durchbrochen. Daß unsere Zeit „kultivierter“ geworden ist, kommt nicht allen „Neuen“ zu Gute, denn es ist noch gar nicht allzulange her, daß die bei neuer Verfassung allerlei gerade nicht angenehmen Zeremonien unterworfen wurden, die manchem Mutterföndchen das helle Wasser in die Augen trieben, um die aber so leicht Niemand herum kam. Auch das strengste Verbot vermochte dieser „Einweihung“ nicht zu verhindern, und wehe dem, der etwa gar „peisen“ wollte! Darin ist nun Vieles anders geworden, und wenn auch diese alten Gebräuche, die freilich manchmal einen recht lebhaften Anstrich von Brutalität gewinnen nicht überall ausgestorben sein mögen, im Wesentlichen sind sie doch verschwunden. Ohne Sorgen um das liebliche Wohl, geht es in das neue Schuljahr hinein und mit neuen Hoffnungen wird der nächsten Vernehmung zugestrebte. Enttäuschungen bleiben zwar nicht aus, aber überall einen guten Wunsch mit auf den Weg.

Der neue Mieths-stempel wird zu allen Schwindeln benutzt. Der Verwalter eines Hauses vermietet z. B. die einzelnen Theile großer Wohnungen an verschiedene Mitglieder derselben Familie, z. B. an den ältesten Sohn ein Zimmer, an die Frau Küche und Kammer und an den Mann ebenfalls ein Zimmer. Mit jedem Miether wird ein besonderer Vertrag geschlossen und dieser ist stempelfrei, da die Jahresmiete für jeden Raum weniger als 300 Mark beträgt. Besonders bequem sind solche Miethsverträge für Leute, die den Besuch von Gerichtsvollziehern Steuererhebern und dergl. zu fürchten haben. Ob bei solchen Verträgen indeß die Vermietter nicht selbst die Leidtragenden sind, wenn der vor Auspändung gesicherte Vermietter auch die Miethschuldig bleibt, ist freilich eine andere Frage.

Beamtenderein für die Provinz Sachsen. In der „gold. Kugel“ zu Halle hatten sich am 2. Osterfeiertag aus verschiedenen Städten und Landgemeinden der Provinz Sachsen Gemeindebeamte zur Gründung eines Verbandes dieser Beamten für die Provinz Sachsen eingefunden. Es waren 28 Vertreter anwesend die einstimmig die Bildung des Verbandes beschlossen und das Statut festsetzten. Als Sitz des Verbandes wurde auf 3 Jahre Mühlhausen i. Th. bestimmt, und zu Vorstandsmitgliedern die Herren Stadtsekretär Ruppert, Bureauvorsteher Büchner und Kontrolleur Huber, sämmtlich in Mühlhausen i. Th. wohnhaft, gewählt. Die nächste ordentliche Versammlung soll im Juni d. J. in Naumburg a. S. abgehalten werden. Der Verband bezweckt die Förderung der gemeinsamen Interessen der Gemeindebeamten Preußens. In der Versammlung wurde noch darauf hingewiesen, daß voraussichtlich Anfang Juli für sämmtliche Gemeindebeamten Preußens eine Sterbefasse eingerichtet wird, für welche schon jetzt Anmeldungen von den obenbezeichneten Vorstandsmitgliedern entgegengenommen werden.

Bitterfeld, 8. April. In großer Gefahr schwebten die Reisenden, welche sich in dem am Freitag Abend in der Richtung von Dessau hier eingetroffenen Personenzuge befanden. Von ruckloser Bubenhand war in der Nähe des Viadukts ein großer Stein (sog. Kilometerstein) auf die Schienen gelegt worden, welcher von dem daherbraufenden Zuge glücklicherweise durchschnitten und zur Seite geschleudert wurde. In Anbetracht der schweren

ganzen unberechenbaren folgen, welche durch die beabsichtigte Herbeführung einer Zugentgleisung ent stehen konnten, ist es nur zu wünschen, daß der Thäter ermittelt und seiner Bestrafung zugeführt werde. Es wurden auch bereits Recherchen gepflogen. Messungen der Fußspuren vorgenommen usw. jedoch bis jetzt leider ohne den gewünschten Erfolg.

Unabhängigkeit an die Heimath. Die Stadt Dübenerwert am 12. Juli das Fest des 50jährigen Bestehens des Stadtpartes. Der in Berlin tagende Verein „Vaterstadtverein Dübena. u. Umgegend“ hat es übernommen, ehemalige Dübener Kinder und solche Personen, welche sich vorübergehend dort aufgehalten haben, zur Betheiligung an einem gemeinsamen Jubiläumsgeschehn zu veranlassen. Und zwar ist, da sich bereits Landsleute aus dem ganzen deutschen Reich betheiligt haben, eine „Germania“ aus Zintgraf in städtlicher Größe dazu gewählt, die dort im schönen Stadtpark Aufstellung finden soll. Der hohe Preis — über 1200 Mark — erfordert allerdings, daß noch eine größere Zahl von Landsleuten zu dem Werke beisteuert. Beiträge, worüber ordnungsmäßig quittirt wird, nehmen in Berlin dantend entgegen: K. Ende, Plantagenstr. 14, J. Kramer, Stalitzerstr. 43, G. Zebler, Hochstr. 41. Als Wahrzeichen echter Heimaths liebe mag das Geschenk den gegenwärtigen und kommenden Geschlechtern dienen. Ein Verzeichniß der Spender wird der Stadt Dübena zugehen.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg

Sonntag Quasimodogeniti.

Vorm. 1/9 Beichte: Herr Diakonus Jmmeler. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Obergfarrer Schmiedike.

Amtswoche: Herr Obergfarrer Schmiedike.

Getauft: am 29. März Friedrich Wilhelm Richter und Karl Wilhelm Wendt hier. Am 5. April: Alwin Kurt Hoffmann hier, Moritz Otto Postel hier, Anna Frieda Krüger aus Großwitz, Louise Ida Eitlich hier, Emma Elsa Wildgrube aus Großwitz, Friedrich Alwin Spielmann aus Großförgau, Minna Elsa Weber hier, Ida Elisabeth Sauermann aus Großwitz. Am 6. April Marie Frieda Barthe hier, Emma Elise Wölle hier, Auguste Frieda Piefer hier, Waltherund Oswald Voigt hier, Gottfried Hermann Ewald Bräse aus Großförgau. Am 8. April Anna Elise Postel hier.

Getraut: Am 6. April der Tischler Gustav Otto Roock hier mit Jgfr. Wilhelmine Martha Schulze hier, und der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Peterens hier, mit Jgfr. Martha Wilhelmine Richter hier.

Beerdigt: Am 7. April mit Geläut und Segen die Wittwe Christiane Flint geb. Müller, 64 Jahr alt. Am 11. April mit Segen des Handelsmannes Voigt Zwillingsohn Oswald, 4 Wochen alt, und Schlosser Müllers Sohn, Robert Emil, 2 Mon. alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Preshsch.

Sonntag Quasimodogeniti.

Vorm. 1/10 Uhr Beichte: Herr Obergfarrer Hirsch. Vorm. 10 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Vikar Kaempfer.

Getauft: Am 3. April Friedrich Reinhold Weidel aus Korbün. Am 5. April Hedwig Margarethe Höfner und Friedrich Wilhelm Reinhold Albert Krehahn in Preshsch, Friedrich Wilhelm Bruno Schöne in Priestitz. Am 6. April Otto Karl Eische in Preshsch, Wilhelmine Martha Kusel in Merchwitz und Alwine Martha Seeger in Priestitz.

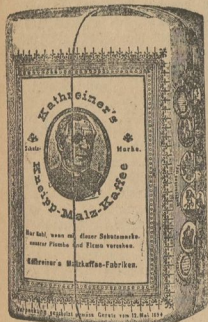
Man rauche nur den seit 1880 bewährten und wohlschmeckenden Holländ. Tabak 10 Pfund fro. 8 Mart bei B. Weder i. Zeelen a. Harz.



Pa. französische und türk. Pflaumen, feinste Ringäpfel, Aprikosen, Preiselbeeren, Pfeffergurken, Delicate saure Gurken, getr. grüne Bohnen in befannter Güte. Pa Hausmacher, Eiermüden Racaroni empfiehlt F. W. Richter, Bad Schmiedeberg

Kiefernplanzen

Im Forstrevier Reinharz sind ca. 100,000 Stück gute früchtige 1jährige Kiefernplanzen pro Mille 1 Mark abzugeben. Weidel, Revierförster.



Von Vertretern der Wissenschaft

wird Kaffee mit Malz-Kaffee deshalb als ein hygienisch wertvolles Produkt anerkannt, weil er frei von schädlichen Substanzen von sofort erkennbarer Nebenwirkung appetitlich und durch seine Pektin-Verfälschung geschmacklich reiner als reiner Malz-Kaffee ist im Gegentheil zu anderen Geseidestoffen, welche meist lose in den Handel kommen, nach patentierten Verfahren mit Geschmacks- und Aroma des Bohnenkaffees vermischt und als vorzüglicher Kaffee-Surrogat sowie wichtiger Kaffee-Ertrag in hunderten Tausenden von Bauschiffungen häufig im Gebrauch. Zur Art in Paketen mit nebenstehend abgebildet.

Weimar-Lotterie 1896.

Nächste Ziehung schon v. 2.-4. Mai ds. Js.

Es kommen in zwei Ziehungen zur Verlosung:

1 Gew. i. W. von 50,000 Mk.	= 50,000 Mk.
1 " " " " " " " "	= 20,000 " "
1 " " " " " " " "	= 10,000 " "
1 " " " " " " " "	= 5,000 " "
1 " " " " " " " "	= 3,000 " "
1 " " " " " " " "	= 2,000 " "
2 " " " " " " " "	= je 1,000 " "
3 " " " " " " " "	= 500 " "
7 " " " " " " " "	= 300 " "
7 " " " " " " " "	= 200 " "
15 " " " " " " " "	= 100 " "
30 " " " " " " " "	= 50 " "
250 " " " " " " " "	= 20 " "
2500 " " " " " " " "	= 10 " "
6000 " " " " " " " "	= 5 " "
1180 " " " " " " " "	= im Gesamtwert von 40,000 Mk.

zus. 10,000 Gewinne i. W. v. Mk. 200,000

Haupt-W. 50,000 Mark
Gewinne: 20,000 Mk., 10,000 Mk.

Loose gültig für zwei Ziehungen für 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., 23 " " " 25 Mk.

empfeilt und versendet

Th. Lützenrath, Cigarren- und Erfurt, Bahnhof-Lotteriegesch. str. 29.

Fernrohre

per Stk. Mk. 3.20

Mit 4 feinen Linien und 3 Auszügen.

Starke Vergrößerung unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehme sofort retour

Preis-Catalog

sämtlicher optischen Waaren, aller Arten Messer, Scheeren, Schuß- und Stichwaffen versenden an Jedermann gratis und franco.

Kirberg und Comp., Gräfrath bei Solingen.

Weimar-Loose 1 Stück 1 Mark zu haben in M. A. Löbke's Buchhandlung.

Zur Frühjahrswäsche

bringe meine bekannten ersten Fabrikate zu herabgesetzten Preisen, sowie sämtliche zur Wäsche gehörigen Artikel in empfehlender Erinnerung.

Neben meinen prima-Seifen habe jetzt noch eine II. Qualität wie heute vielfach im Handel vorkommt, selbstverständlich aber als prima Qualität angepriesen und verkauft wird, angefertigt und offeriere dieselbe hiermit zum Preise von

20 Pf. pr. Pfund.

Hugo Schladitz, Seifenfabrikmeister.

Druck und Verlag von M. A. Löbke, Bad Schmiedeberg.

HOCOLADE VON GEBRÜDER STOLLWERCK
M. 1.25 anaufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen
ACAO
1/2 K. Dose 3 M.
1/2 K. gut für 100 Tassen.
Dampfkraftsch. 550 Pferdekr.
32 Gold- u. etc. Medaillen
26 Kais. Königl. etc. Hofdiplome
Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao.

Pa. Bannstedter Baukalk

per Ctr. 1.20, sowie Bretter, Gatten, Dachsplitte, Holzboer und Carbolinum. Ferner zur Frühjahrsbefehlzeit: Dinkelaff per Ctr. 90 Pfg. und alle anderen erforderlichen Dingenmittel. Futterartikel in reicher Auswahl sind stets vorräthig. Schlitzpeter und Superphosphat sind eingetroffen.
G. Futtig.

Tapeten!

Naturfaktabeden von 10 Pfg. an Stofftapeten " 30 " Goldtapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten überall hin franco
Gebrüder Ziegler in Zänzburg

Wohnhaus

nebst Zubehör, Wittenbergerstraße 249, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gothelf Bernhardt, Leipzig, Südplatz No. 8. Hof 1.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Beferant in zahlreicher Apotheken, sowie Haandler und Fabrikanten in Kranenkapellen, empfiehlt
COGNAC
* zu A. 2.- pr. Fl.
* * * 2.50
* * * 3.-
* * * 3.50
Die Analyse des besprochenen Cognacs zeigt: Der Cognac ist ächtlich präparirt, enthält alle die meisten feinsten Eigenschaften und ist beiseite dem übrigen Standpunkte und als rein zu betrachten.

Niederlage bei F. Grampe, Bad Schmiedeberg.

Magdeburger Sauerkohl, ff. saure Gurken, Preiselbeeren, Ringäpfel, sowie Bratheringe und Sardellen empfiehlt
Franz Grampe.

Auch sind dafelbst Säcke zu verkaufen.

Eine noch gut erhaltener Kinderwagen steht zum Verkauf. Wo sagt d. Exped. d. Blattes.

Landwirtschaftliche Sämereien empfiehlt
F. W. Richter.

Oberwohnung ist zu vermieten und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen.
Leipzigstr. 128.

2 Läufer Schweine hat zu verkaufen
Greger, Patzschwig.

Ein großer schwarzer Hund

ist vom Eigentümer abzugeben. Ledersabrik. C. G. Vennig.

Die neue Braunkohlengrube

in der Schmiedeberger Stadttheil empfiehlt für
Bäckereien, Stuben- und Küchenheizungen
große Knorpelkohle von vorzüglicher Heizkraft

ebenso Förderkohle für Dampf- und Kesselheizungen usw. zu billigen Preisen.

Sämmtliche Farben

Lacke, Firnis, Pinsele etc. Carbolinum empfiehlt
F. W. Richter.

Concentrirter Rinder-Guano

Moyer & C. Schönabeck.

Kolossaler Ulk für Herren! Verlängerungs- u. Nasen mit Brille!



Schiel-Pincenez

wodurch man gut sehen kann; für jeden Augen erweckend die Augen so stark schielend, dass er entsetzt zurückfahren wird, bis er sich über die gelungene Täuschung selbst amüset.
Beide Gegenstände liefern sich gegen Einsendung von 1.20 in Briefmarken franco in Carton.
H. C. L. Schneider, Berlin, Frobenstrasse 26.

Cartosen (sowie alten, welche an Haar- und Falten) empfinden ein einziges Mittel



Haar- und Falten

empfinden ein einziges Mittel... (Text partially obscured)

Zur Eisenbahn.

Sonntag, den 12. ladet zur **Kaffee, Quark- u. Theekuchen** fr. Plinsen, ff. Bier, freundlichst ein
W. Hessler.

Zum Deutschen Hause. (Splan). Sonntag, den 12. ds. Mts. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein A. Löbke.

Großwig Sonntag, den 12. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Thoma.

Grosskorga Sonntag, den 12. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein W. Trebbel.